

Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Samstag den 27. Juli 1867.

Wiesbaden, den 20. Juli 1867.
Mit Hinweis auf die §§. 17 und 18 der Anweisung vom 13. Mai 1867 für das formelle Verfahren bei der Veranlagung der Klassensteuer wird das Königl. Amt noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß gleich nach Wiedereingang der von uns festgestellten Klassensteuerrollen solche den Bürgermeistern zur Offenlegung derselben zugestellt werden müssen. Dieselben sind zugleich auf Beachtung der Bestimmung im §. 19 jener Anweisung aufmerksam zu machen. Gleichzeitig mit der Offenlage der Rollen in den resp. Gemeinden muß ohne jeden Verzug mit der Aufstellung der Klassensteuer-Heberollen begonnen werden, und sind dieserhalb die Bürgermeister mit specieller Anweisung zu versehen.

Die Erhebung der Klassensteuer erfolgt in den ehemals nassauischen Landestheilen einstweilen noch in der bisherigen Weise der Steuererhebung, und ist deshalb auch zu den Heberollen das hierzu bisher übliche Formular mit den erforderlichen Abänderungen in Anwendung zu bringen.

Diese Aenderungen bestehen darin, daß an Stelle:

- 1) in Colonne 2 — Nr. des Stockbuchs —, die Nr. der Klassensteuerrolle,
- 2) in Colonne 4 — Betrag eines Simplums —, Monatlicher Betrag der Klassensteuer, und
- 3) statt fl. — kr. — hl. —, Rth. — sgr. — pf. gesetzt wird.

Die Formulare werden von hieraus geliefert und ist der für den dortigen Bezirk nothwendige Bedarf umgehend anzuzeigen.

Königliches Finanz-Collegium.

Gesehen:
der Ministerial-Commissar
Marot.

Im Auftrage:
Lauz.

Schwarz.

Vorstehender Erlaß wird zur genauen Beobachtung zur Kenntniß der Herren Bürgermeister gebracht.

Wegen Offenlegung der Klassensteuerrollen und Aufstellung der Heblisten sind denjenigen Herren Bürgermeistern, welchen die festgestellten Klassensteuerrollen schon zugegangen sind, specielle Aufträge ertheilt worden.

Formulare zu den Heblisten werden mitgetheilt werden und ist der Bedarf, sobald die Rollen zugegangen sind, umgehend anzuzeigen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Raht.

Bekanntmachung.

Anmeldung und Prüfung der einjährigen Freiwilligen betreffend.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche als einjährige Freiwillige dienen wollen und im Regierungsbezirk Wiesbaden nach §. 21 der publicirten Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 gestellungspflichtig sind oder gestellungs-

pflichtig sein würden, wenn sie das militärpflichtige Alter besäßen, haben ihre Anmeldung schriftlich unter Berücksichtigung der §§ 126, 127, 128, 129 und 131 der Ersatz-Instruction sowie der Allerhöchsten Verordnungen vom 13. October v. J. und vom 24. Januar l. J. bis zum 17. August c. bei der unterzeichneten Commission einzureichen und außerdem zur wissenschaftlichen resp. bloß personellen Prüfung in dem „Schwalbacher Hof“ dahier zu erscheinen, und zwar:

- 1) die Wehrpflichtigen aus Frankfurt, Homburg, dem Kreise Biedenkopf, dem Kreistheile Sießen, aus Rödelheim und Niederursel:

Montag den 9. September c. Morgens 9 Uhr und

- 2) die Wehrpflichtigen aus dem ehemaligen Herzogthum Nassau:

Donnerstag den 12. September c. Morgens 8 Uhr.

Außer dieser öffentlichen Aufforderung ergeht eine Vorladung nicht. Jedem Gesuche muß:

- 1) Geburtschein
 - 2) Schulzeugniß
 - 3) Führungsattest
- des Angemeldeten und
- 4) beglaubigte Einwilligung des Vaters oder Vormundes
- beigefügt werden.

Bei Nichtbeobachtung dieser Vorschrift oder Einreichung des Gesuches nach dem 17. August c. wird der Anmeldung keine Folge gegeben.

Die unterzeichnete Commission macht überdieß ausdrücklich auf folgende Bestimmung in §. 126 ad 1 der Ersatz-Instruction:

„Wer als einjähriger Freiwilliger dienen will, hat dazu die, mit der Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Commission nachzusuchen.

Die Anmeldung hierzu darf frühestens im Laufe desjenigen Monats erfolgen, in welchem das 17. Lebensjahr zurückgelegt wird, und muß spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres stattfinden, in dem das 20. Lebensjahr vollendet wird. Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der Berechtigung durch die bestandene Prüfung geführt sein.

Wer diese Termine versäumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst.“

mit dem Bemerken aufmerksam, daß sich die Angehörigen Westphalens und der neuen Landestheile spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie das 21. Lebensjahr vollenden, anmelden müssen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1867.

Groschke. Eberhard.

Königliche Departements-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht und wollen die Herren Bürgermeister dieselbe noch besonders publiciren.

Wiesbaden, den 25. Juli 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Schreiners Carl Wolf zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 3. August d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 17. Juli 1867.

Alle Diejenigen, welche ein Gewerbe im Umherziehen betreiben und zu dem Behufe statt der ungiltigen Hausirerscheine einen Gewerbeschein lösen wollen, wollen die Herren Bürgermeister nach folgendem Formular zu Protokoll nehmen. Die Herren Bürgermeister von Wiesbaden, Viebrich-Mosbach, Dohheim und Schierstein haben diese Anmeldeprotokolle nach erfolgter Unterschrift direct an den Herrn Steuer-Veranlagungs-Commissarius, die übrigen Herren Bürgermeister hierher einzusenden.

Wiesbaden, den 25. Juli 1867.

Königl. Verwaltungsamt.

K a h t.

Anmeldungs - Protokoll zur Erlangung eines Gewerbescheines.

Verhandelt zu den 18. den
Vor dem unterzeichneten Bürgermeister von
erschien der unten signalisirte

wohnhaft zu mit dem Gesuche, ihm einen Gewerbe-
schein für das Jahr 18 zu erwirken.

1. Signalement des Hausirers: 1. Namen; 2. Wohnort; 3. Alter Jahre;
4. Größe Fuß Zoll; 5. Haare; 6. Stirne; 7. Augen; 8. Nase;
9. Mund; 10. Kinn; 11. Bart; 12. Gesichtsfarbe; 13. Besondere Kennzeichen.

2. Bezeichnung des Gewerbes (bei Auffuchung von Waaren-Be- Ad. 2.
stellungen ist zugleich das Handlungshaus zu bezeichnen, für
dessen Rechnung der Reisende Bestellungen aussucht).

3. Ob der Nachsuchende im ungeschmälerten Genuße der bürger- Ad. 3.
lichen Rechte und von gutem Rufe und unbescholtenen Sitten sei?

4. Ob derselbe festen Wohnsitz habe, zu den Staats- und Gemeinde- Ad. 4.
Abgaben beitrage, und dieselbe auch, so weit sie erfallen, ent-
richtet habe?

5. Ob er mit keiner auffallenden und ekelhaften Krankheit oder Ad. 5.
einem dergleichen Gebrechen behaftet sei?

6. Seit wann derselbe das Gewerbe betrieben und welchen Steuer- Ad. 6.
satz er im laufenden Jahre dafür entrichtet habe?

7. Begutachtung des zu zahlenden Steueratzes, und welche Gründe Ad. 7.
für die Ermäßigung sprechen, im Falle darauf angetragen wird.

8. Ob der Hausirer des Vermögens sei, nicht nur die Steuer in Ad. 8
einer Summe zu entrichten, sondern auch seiner zurückblei-
benden Familie den Unterhalt zu sichern, der nach §. 13
des Regulativs vom 28. April 1824 unter keinen Umständen
Kinder vor vollendetem vierzehnten Jahre, es sei unter welchem
Vorwande es wolle, mit umhergeführt werden dürfen.

9. Etwaige Bemerkungen. Ad. 9.

Unterschrift des Nachsuchenden.

Unterschrift des Bürgermeisters.

Auf die Ertheilung des nachgesuchten Gewerbescheines zu dem Satze von
Thalern wird hierdurch angetragen.

den

18

Der Königl. Landrath.

Bekanntmachung.

Die am 16. d. Mts. abgehaltene Versteigerung des Straßendüngers und Hauslehrrechts auf dem städtischen Grundstück unter der Gasfabrik ist genehmigt worden, was den Steigerern bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 25. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von circa 800 Malter Steinkohlen zur Heizung der Locale des Rathhauses, Acciseamts und der städtischen Schulen, sowie zur Vertheilung an hiesige Arme während des Winters 1867/68 öffentlich wenigstnehmend in dem Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 25. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 5. August d. J. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Heinrich Feubel von hier wegen Wohnortsveränderung allerlei Mobilien, bestehend in Commode, Kleider- und Küchenschrank, Kanape, Bettstellen, Tische, Stühlen, Küchengeräthschaften, einem Stofskarrn, Gartengeräthschaften etc. in dem Hause Schachtstraße 10 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 24. Juli 1867.
12493

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung Königlichen Justiz-Amts dahier werden Montag den 29. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag die zur Concurssmasse des Richard Müller von hier gehörenden Mobilien in dem Hause Nerostraße No. 33 im 2ten Stock, bestehend in Wirthschaftsgeräthen und sonstigen Gegenständen, namentlich eine große Anzahl Gläser und Flaschen, Fässer, Tische, Stühle, Bänke, Lampen, Schränke, Commode, Bilder und zwei Ohm Wein, versteigert werden.

Proben des Weins wird H. Thon, Schwalbacherstraße No. 29, auf Verlangen verabreichen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1867.
12488

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Notizen.

Heute Samstag den 27. Juli, Vormittags 8 Uhr:

Termin zur Anmeldung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Heinrich Müller von Aschaffenburg, bei Königl. Justiz-Amte dahier. (S. T. 148.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung der Fischerei in den Ar- und Neumühl-Gräben und in dem Rahmbache von den Orler Wiesen bis in die Ar, bei Königl. Receptur Bleidenstadt. (S. Tagbl. 171.)

Nachmittags 4 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionen auf die bei Vergrößerung der Locomotiv-Remisen in den Bahnhöfen zu Diebrich-Mosbach und Rüdesheim vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei Königl. Eisenbahn-Direction dahier. (S. Tagbl. 171.)

Zur Nachricht!

Die am 25. d. stattgehabte Crescenz-Versteigerung der Herren H. J. und W. Rau ist genehmigt!

Chr. Moos. 12489

Wellritzstraße 18 sind gute Kartoffeln um den Marktpreis zu haben. 12467

Vogel-Schießen

des hiesigen

Bürger-Schützen-Corps

auf dem

Neroverge

Sonntag den 28. und Montag den
29. Juli 1867.

Für gemüthliche Unterhaltungen des verehrlichen Pu-
blikums, sowie für gute **Restauration** in der
Schützenhalle wird, wie bekanntlich früher, auch dieses
Mal in der entsprechendsten Weise mit der besten Ord-
nung Sorge getragen.

Entrée frei.

Hiermit ladet ergebenst ein
Wiesbaden, im Juli 1867.

12357

Der Vorstand.

SAALBAU ZUM NEROTHAL,

Stiftstraße.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der ehemals nassauischen Capelle.

Nach demselben: **B A L L.**

Restauration im großen Saal, sämtlichen Nebensälen, sowie im Garten.

Programme werden am Eingange ausgegeben.

427

Hochachtungsvoll **J. P. Hebing.**

Fertige Fahnen und Wappen

empfehlen billigst

Häuser & Heinrich,

Webergasse 32 (zur „Stadt Mainz“).

Ebenso können auch Bestellungen bei Herrn Carl Jäger, Langgasse 16,
gemacht werden.

Nerostraße 14,
ist fortwährend

irdenes Geschirr

zu haben.

7787

B. Trapp.

Taunus-
straße.

Café Doré.

Taunus-
straße.

Morgen Sonntag den 28. Juli:

HARMONIE.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

12509

Achtungsvoll **C. Petri.**

Feinste Stickereien aus Madeira,

Taschentücher, Aragen, Rockbesätze, sehr preiswürdig, in schönster Auswahl
soeben eingetroffen bei **Therese Kling**, Burgstraße 12. 12508

Von Herrn Verwalter Witzfeld zur Platte wurden dem Rettungshaus
am 24. Juli 50 Pfund Schensfleisch zugesandt, dessen richtigen Empfang hier-
mit herzlich dankend bescheinigt Der Hausvater J. D. Pfeifer.

Markt 7.

409

Eingetroffen: Neue Holländische Kronbrand-Vollharinge per Pfd. 24 fr.,
Schleihen per Pfd. 20 fr., Barben per Pfd. 15 fr., Bärche per Pfd.
16 fr., sowie Rheinsalm, Forellen, Hechte, Aale, Backfische etc.

Borsdorfer Aepfelwein

habe ich heute in Zapf genommen. **F. Hahn**, Spiegelgasse 15. 12428

Brockhaus' Conversations-Lexikon,

Zehnte Auflage — womöglich gebunden — wird zu kaufen gesucht.
Offerten beliebe man abzugeben in der

Buchhandlung von **Feller & Gecks**,

232

Gde der Langgasse u. Webergasse. 7688

Wichtige Anzeige.

Der Königliche Kammerjäger **Johann Mianebeck** empfiehlt sich dem
geehrten Publikum zur gänzlichen Vertilgung von Ratten, Mäusen,
Heimchen, Schwaben, Wanzen, Raupen, Fliegen, Maulwürfen und jeder Art
Insekten gegen Garantie. — Mein Aufenthalt ist bei dem Gastwirth Herrn
August Käsebier, Metzgergasse 28. 12385

Zu verkaufen 2 Granat- und 3 Oleanderbäume, alle 13' hoch, in Kü-
beln, Stiftstraße 10. 11765

Neue, gut gearbeitete Möbel, als: Sekretäre, Kommode, Bettstellen, Stühle,
Schränke u. s. w., sind billig zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 5. 12041

Schöne Garzer Kanarienvögel und ein feiner Affenpinscher zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 11824

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier wird zu kaufen gesucht Wellrigstr. 16. 12421

Getragene Schuhe u. Stiefeln kauft **H. Löwenherz**, Nerostr. 16. 11162

Unterzeichneter kauft gut getragene Herrenkleider zu den höchsten Preisen.
12424 **H. Gasteyer**, Häfnergasse 10 im Seitenbau.

Eine neue, nußbaumene Kommode mit 4 Schubladen, polirt, ist billig zu
verkaufen Hochstraße 4. 12458

Fünf Hühner und ein Hahn sind zu verkaufen Banggasse 31. 12482
 Ausgezeichnete Sautkartoffeln per Kumpf 13 fr Steingasse 35. 12496
 Eine schöne Doppelslinte (Facon Lefaucheux) ist zu verkaufen Röder-
 allee 24, Parterre links. 12461
 Eine frischmelkende Ziege wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen
 Oberwebergasse 43, 2. Stock. 12503
 12 nußbaumene Rohrsthühle zu verkaufen Goldgasse 9. 12496

Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Trinitatis.
 Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Conrady.
 Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.
 Betstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Eibach.

Katholische Kirche.

7. Sonntag nach Pfingsten.
 Vormittags: Erste hl. Messe 6 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit
 Predigt 9 Uhr. Letzte hl. Messe 11 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich h. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Nerostraße 21a.
 Am 6. Sonntage nach Trinitatis.
 Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Am 1. August Nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.
 Sunday: Morning Service with Holy Communion at 11.
 Evening Service at 7.
 On Wednesdays and Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
 Samstag Abend um 7 Uhr.
 Sonntag Morgen um 10 Uhr in der großen Kapelle.

**Bericht über die Markt- und Lebensmittelpreise zu Wies-
 baden in der Woche vom 20. bis 27. Juli 1867.**

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt (Durchschnittspreis).
 1 Malter (160 Pfd.) Weizen 13 fl. 20 fr. 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 5 fl. 25 fr.
 1 Malter Delfrucht (150 Pfd.) 11 fl. 50 fr. 1 Ctr. Sen — fr., 1 Ctr. Stroh 50 fr.

II. Viehmarkt.

Zuchtschweine mit hohen Preisen wie bisher. Fette Ochsen, erste Qualität 34 fl.
 per Ctr., zweite Qualität 32 fl. per Ctr. Fette Schweine per Pfund 19 fr. Fette
 Hammel per Pfund 19 fr. Kälber per Pfd. 20 fr.

III. Victualienmarkt.

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln 4 fl. 48 fr. bis 5 fl. 10 fr., 1 Mtr. (130 Pfd.)
 Aepfel — fl., 1 Pfd. Butter 28—30 fr., 25 Eier 40—42 fr., 100 Sandkäse 3 fl. bis
 3 fl. 20 fr., 100 Fabrikkäse 2 fl. 30 fr., 1 Ctr. Zwiebeln 3 fl. 20 fr. bis 3 fl. 30 fr.,
 frische Erbsen per Maas 40—48 fr., Blumentohl per Stück 12—20 fr., Gurken per
 Stück 2—4 fr., Gemüse aller Art und Kopfsalat billig, Weißkraut per Stück 8—12 fr.,
 Rothkraut per Stück 12—16 fr., Erdbeeren per Maas 12—14 fr., Heidelbeeren per Maas

6-8 fr., Himbeeren per Maas 12-14 fr., Johannissträuben per Pfund 4-6 fr., Aischchen per Pfund 4-6 fr., 1 Gans 1 fl. 45 fr. bis 2 fl., 1 Ente 1 fl. — fr. bis 1 fl. 12 fr., 1 Hahn 48-54 fr., 1 Huhn 48-54 fr., 1 Taube 12-14 fr., Aal per Pfund 30-34 fr., Hecht per Pfund 24-28 fr., Barben per Pfund 10-12 fr., Backfische per Pfund 6 fr.

B. Durchschnittspreise für:

I. Brod.

4 Pfund Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl) 32 fr., 4 Pfund Schwarzbrod 21 fr., 3 Pfund Schwarzbrod 16 fr., 4 Pfund Kornbrot 20 fr., Weißbrot a) Wasserweck, 5 Loth Gewicht, 1 fr., b) Milchbrot, 4 Loth Gewicht, 1 fr.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qualität per Mt. oder 140 Pfd. 19 fl. 45 fr. im Detail 20 fl. 45 fr.
2. " " " " " 18 fl. 45 fr. " " 19 fl. 45 fr.
Weizenmehl (gewöhnlich) " " " " " 17 fl. 45 fr. " " 18 fl. 45 fr.
Roggenmehl " " " " " 13 fl. 45 fr. " " 14 fl. 45 fr.

III. Fleisch.

Ochsenfleisch	per Pfund	20 fr.	Schweineschmalz	per Pfund	30 fr.
Rind- oder Kuhfleisch	"	16 "	Bratwurst	"	24 "
Kalb- oder Lammfleisch	"	18 "	Fleischwurst	"	24 "
Schweinefleisch	"	18 "	Schwartenmagen (ger.)	"	28 "
Schweinefleisch	"	19 "	Schwartenmagen (frisch)	"	24 "
Dörrfleisch	"	28 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	"	— "
Speck	"	32 "	Frische Leber- u. Blutwurst	"	14 "
Schinken	"	28 "	Solperfleisch	"	— "
Nierenfett	"	20 "	1 Ochsenzunge	"	1 fl. 45 "

Markt, 26. Juli. (Fruchtmart.) Heute hatten wir fast dieselben Preise, wie am vergangenen Freitag. Neues, doch feuchtes Korn etwas niedriger. Es kosteten: Weizen (200 Pfd.) 16 fl. 40 fr. bis 17 fl. 20 fr., Korn (180 Pfd.) 12 fl. 30 fr. bis 13 fl. 25 fr., Gerste (160 Pfd.) 9 fl. 30 fr. bis 9 fl. 55 fr.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum (Wilhelmstraße 7)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11-1 Uhr und Nach-
mittags von 2-6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins (Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9-12 Uhr Vormittags und von 4-6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Samstag den 27. Juli.

Musik am Kochbrunnen
Morgens 6 1/4 Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Feuerwehr.

Nachmittags 6 Uhr: Übung an der
Patentspritze No. 10.

S. g. Sterbeverein.

Abends 7 Uhr: Generalversammlung in
dem Saale des Herrn J. Beder, Dotz-
heimerstraße.

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 1/2 Uhr: Rürturmen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Concordia“.

Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 28. Juli.

Schützenverein.

Morgens von 6-9 Uhr: Schießübungen.

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6 1/4 Uhr.

Sonntagsschule des Gewerbevereins.

Morgens 7 Uhr: Zeichenschule.

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8 1/2 Uhr: Zeichnen.

10 „ Französischer Unterricht.

Gesamstprobe der bei der Serenade
mitwirkenden Herren Sänger

Vormittags 11 Uhr im Saalbau Schirmer.

Bürger-Schützen-Corps.

Nachmittags: Vogelschießen auf dem Nero-
berg.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag: Deborah. Volksschau-
spiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mo-
senthal.

Morgen Sonntag: Zum Erstenmale wie-
derholt: König Manfred. Oper in
5 Akten von Fr. Rösser. Musik von
Carl Reinecke.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (I. Beilage zu No. 174) 27. Juli 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 26. Juni 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Weygandt, Meckel und R. Schmitt.

1301—1308. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:

1309. des Rentners Joh. Fried. Fulda dahier um Ertheilung der Erlaub-
niß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seiner in der
Rheinstraße Nr. 17 belegenen Hofraithe;

1310. des Herrnschneiders Heinrich Feix von hier um Ertheilung der Er-
laubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf seinem in der Lang-
gasse belegenen Bauplatz auf dem Schützenhosterrain, und

1311. des Anton Weß von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Er-
bauung eines Holzstalles in seiner auf dem Heidenberg Nr. 30 be-
legenen Hofraithe,

soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion vorge-
schlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts
einzuwenden sei.

1312. Zu dem Gesuche des Schlossers Johann Wilhelm Krieger von hier
um vorläufige Genehmigung zur Erbauung eines Wohnhauses und Seitenge-
bäudes an der verlängerten Schwalbacherstraße gegenüber der Artillerie-Kaserne
soll berichtet werden, daß der Gemeinderath insolange auf Abweisung dieses
Gesuchs antragen müsse, als nicht die vollständige Eintheilung der Bauplätze
des Quartiers erfolgt sei und mindestens zwei Drittel der Bau Lustigen sich
dahier zu Protokoll verpflichtet haben, die von Königlich Regierung geneh-
migte Bedingung einzugehen, zwei Drittel sämtlicher Straßenanlagekosten an
die Stadtkasse zu bezahlen.

1318. Auf Vorlage des mit Ernst Viesebrock von Baldhausen, Amts Weil-
burg, dormalen dahier wohnhaft, unterm 8. I. Mts. abgeschlossenen Vertrages,
den Ankauf seiner in Dohzheimer Gemarkung, Distrikt Gehr, belegenen, zur
Ausführung der städtischen Wasserleitung erforderlichen 110 Rthn. 33 Sch.
haltenden Wiesenparzellen für die hiesige Stadtgemeinde betr. wird beschlossen:
diesen Vertrag zu genehmigen.

1319. Das Gesuch des Schreiners Georg Plümer und Consorten dahier,
den Zustand der Sommerstraße, insbesondere das Zuleiten von Schmutzwasser
in diese Straße betr., wird der Baucommission zur Prüfung und Berichter-
stattung hingewiesen.

1323. Es wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei
der Erbauung der höheren Bürgerschule vorkommenden Schlosser-, Schreiner-,
Tüncher- und Glaser-Arbeiten geschritten und hierauf beschlossen: den Herrn
Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, eine Zusammenstellung der Kostenberech-
nungen nach den einzelnen Submissionen zu fertigen und bezüglich der Tüchtig-
keit der einzelnen, namentlich auswärtigen Submittenten Erkundigung einzu-
ziehen und soll alsdann in nächster Sitzung weiter beschlossen werden.

1324—1327. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1332. Auf das Gesuch der hiesigen Grundbesitzer Daniel Kraft und Genossen, die Uebergabe der Wiesbadener Jagd an drei hiesige Grundbesitzer betr., wird beschlossen: die Beschlussfassung über dieses Gesuch vorläufig noch aussetzen.

1333. Auf Schreiben des Directoriums des Cur-Vereins dahier vom 21. l. Mts., die Verpflegung verwundeter königlicher Offiziere in hiesigen Gast- und Badehäusern betr., worin mitgetheilt wird, daß sich das Directorium des Cur-Vereins nicht in der Lage sehe, die Zahlung der mit Schreiben vom 15. l. Mts. übersandten und wieder zurückfolgenden Rechnungen hiesiger Gast- und Badewirthe über Verpflegung verwundeter königlicher Offiziere zu übernehmen, eine Liquidirung dieser Beträge von Seiten des Cur-Vereins bei königlichem Kriegs-Ministerium in Berlin auch nicht zu bewerkstelligen sein dürfte, wird beschlossen: königliches Verwaltungsamt unter Mittheilung des Schreibens des Directoriums des Cur-Vereins zu ersuchen, vermitteln zu wollen, daß die besagten Verpflegungskosten auf irgend einen anderen Fond übernommen werden.

1337. Auf Schreiben des provisorischen Commandanten der Feuerwehr, Herrn Vorstehers Zollmann, vom 17. l. Mts., auf Schreiben vom 4. l. Mts., die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden betr., worin derselbe mittheilt, daß er sich nicht dazu verstehen könne, noch ferner die Stelle eines Commandanten der Feuerwehr zu bekleiden, bis zu der von königlicher Polizei-Direction beabsichtigten Reorganisation derselben aber bereit sei, die Commandantenstelle noch provisorisch zu versehen, wird beschlossen: dem Herrn Zollmann den Dank des Gemeinderaths zu votiren für die Bereitwilligkeit der Uebernahme der provisorischen Vernehmung der Commandantenstelle bis zur demnächstigen Reorganisation der Feuerwehr und denselben zu ersuchen, die in der Sitzung vom 3. l. Mts. gefaßten, ihm in dem Schreiben vom 4. l. Mts. mitgetheilten Beschlüsse in Feuerwehr-Angelegenheiten baldmöglichst erledigen zu wollen.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1338. des Bergathes Ludwig Winter von Weilburg, und

1339. des Rentners Friedrich Wilhelm Rückart von Homburg, werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

1340. Das Gesuch des Sängers Karl Ferdinand Theodor Cron von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadt-gemeinde wird, vorbehaltlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen Seitens des Bittstellers, genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1342. des Rutschers Johann Matthäus Dauer von Langenseifen, Amts Langenschwalbach,

1343. des Kursaalsportiers Johann Klein von Rauenthal, Amts Eltville,

1344. der Marie Catharine Fey von Vermbach, Amts Idstein, und

1345. des Schneiders Christian Lauci von Langenschwalbach, werden genehmigt.

Wiesbaden, den 23. Juli 1867. Der Bürgermeister.

Fischer.

Es können **Ranbgewinde** geliefert werden zu den bevorstehenden Festlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Königs. Bestellungen werden entgegen-genommen von Bierbrauer Moritz Ruhl, Schwalbacherstraße 5; Selter Wilhelm Erkel, Michelsberg 12; Adam Schön, Römerberg 7; Joseph Görg, Röderstraße 31; Kaufmann P. Enders, Michelsberg 32. 12349

Zu Hof **Adamsthal** ist täglich frischer, sehr guter **Bienenhonig** zu aben und kann auf Verlangen durch meine Milchfuhr an's Haus gebracht werden. **J. Stritter.** 12339

F. Bind, Ellenbogengasse 8,

empfehlte sein Lager in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen. 12160

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormal's A. Quersfeld,
empfehlte sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 12159

Decimal-Waagen.

Tragkraft	1	2	3	4	5	6	8	10	Centner
Preis	12 ³ / ₄	16 ¹ / ₂	20	23	26 ¹ / ₂	30	32	35	Gulden

vorrätig in der Maschinenwerkstätte von

12161

Carl Schmidt, Emserstraße 29c.

Thee und Chocolate

12157 empfiehlt A. Schirg, Schillerplatz 2.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei G. W. Winter, vorm. August Roth,

12156

Webergasse 5.

Herrnkleider-Neuwascherei unter bekannter Garantie

von Anton Schneider, Schneidermeister, Oberwebergasse 44. 10132

Thee-Lager

bei Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
Abnahme Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 395

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißstickerei, Namen zc. werden
schnell und billig besorgt bei A. Schener, Faulbrunnenstraße 10. 12155

Fertige schwarz-weiße Fahnen
in verschiedenen Größen und billigsten Preisen stets vorräthig bei
11888 **D. Lugenbühl.**

Fahnenstoffe
zu sehr billigen Preisen empfehlen
J. Hertz, Tanggasse 8e.
11843 **Hermann Hertz, Mehrgasse 1.**



Fahnen mit und ohne Adler.

Mein **Fahnenlager** in jeder Größe bringe ich in empfehlende Erinnerung.

12372 **Fr. Berger, Webergasse 41.**

Dieselben sind im Laden, Webergasse 38, zur Ansicht ausgestellt.

Mobiliar-Verkauf.

Sehr schöne **Nußbaum-Möbel** aller Art, nur einige Wochen im Gebrauch, sind zu verkaufen **Adolphstraße 16.** Anzusehen von Morgens 9 Uhr bis Mittags 2 Uhr.
12166

Mehrgasse Nr. 19.

Fahnen.

Mehrgasse Nr. 19.

Zu den bevorstehenden Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Königs empfehle ich eine große Auswahl in **Fahnen und Decorationen**, namentlich in **Del gemalte Fahnen** in allen Größen.

11868

Wilh. Salts.

Schulgasse 4. Fahnen Schulgasse 4,

12395

bei **Louis Best, Schulgasse 4.**

Dr. White's concess. Augenwasser.

Dieses weltberühmte Augenwasser wirkt ohne alle nachtheiligen Folgen sicher, kräftig und schnell bei Augenschwäche, Krankheiten der Augenlider, Rötthe der Bindehaut, Trockenheit und Thränenfluß und dem beginnenden grauen Staar.

Zeugniss.

Herrn A. Viotor zu Wiesbaden.

Breitscheid, Reg.-Bezirk Wiesbaden,
Amts Herborn, 13. März 1867.

Mit Bezugnahme auf Ihre Offerte im „Rh. Kurier“ zc. (folgt Bestellung.) Die Heilkraft dieses berühmten Augenwassers ist mir bekannt, da ich ein Fläschchen verbraucht habe und mir dieses sehr gute Dienste gethan hat.

Hochachtungsvoll

Petry, Bürgermeister.

Autorisirte Niederlage bei
12370

A. Viotor, Lehrstraße 8.

W. Viotor, Tanggasse 5.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Heinrich etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Wiesbaden.

Joseph Kurzenacker. 12308

Bayrischer Hof, Kirchgasse 28.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

9400

Frei-Concert.

Frankfurter Lagerbier 5 fr., Bahrenther Exportbier 6 fr.

Gasthaus zum Gutenberg.

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag

HARMONIE.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei.

12154

Restauration Donecker,

Friedrichstrasse 6.

Morgen Nachmittag:

HARMONIE (Blechinstrumente).

Entrée frei. — Ausgezeichnetes Frankfurter Lagerbier per Glas 5 fr.

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik mit Begleitung, wobei guter Wein, Steinfanter'sches Bier und guter Apfelwein verabreicht werden.

Jakob Klarmann. 11012

Gasthaus zur weissen Taube.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 18 fr. an. — Vorzügliches Lagerbier per Glas 4 fr.

Reingehaltene Weine von 12 fr. an. 12153

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein neu eingerichtetes Local nebst Gartenwirthschaft mit kühlen Lauben und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, genannt

„Zur Rheinlust“.

Stets werde ich bestrebt sein, durch frische ländliche Speisen (besonders Fische), sowie reine Schiersteiner Weine u. die mich beehrenden Gäste zu-frieden zu stellen. Achtungsvoll

10770

Fr. Wehnert in Schierstein (am Rhein).

Mittagstisch zu 13 fr. bei Heinemann, Goldgasse 17. 12152

Glycerin-Seifen-Abfall

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Packete per Pfd. 45 fr. empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 11050

Ich empfehle meine Zopfseizeuge die Elle von 15 fr. an, sowie billige Hausmacherleinen und Rattune; wollene Lumpen und Fessel werden da-gegen eingetauscht und eingekauft. El. Ernst, Steingasse 12093

Das Korn von 98 Ruthen Acker ist aus der Hand zu verkaufen durch G. D. Schmidt, Spiegelgasse 1. 12254

Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen, das ist ein Leiden unserer Zeit, welches gehoben werden muß, wenn ein thatkräftiges, geistig und körperlich gesundes Volk herangebildet werden soll. Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel** aufmerksam gemacht werden, welche für **Nerven- und Muskel-Schwache, Matte, Magere, Bleichsüchtige u. s. w.** von vielen namhaften Aerzten als die vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel empfohlen werden und erst neuerdings wieder von der medic. Gesellschaft zu Leipzig nachstehende **Anerkennung** erhielten:

„Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig erklärte nach der Prüfung der eisenhaltigen Genußmittel des Herrn Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolate, Bonbons und Biqueure trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehaltes dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack haben. Die gedachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit zu empfehlen.“

Leipzig, den 29. Juni 1867.

Prof. Dr. Carl Streubel.

*) Dieselben: **Eisen-Syrup** à Fl. 36 fr., **Eisen-Chocolade** à Packet, gelb, 1 fl. 30 fr. und blau 1 fl. 12 fr., **Eisen-Bonbons** à Cart. 14 fr., **Eisen-Biqueur**, **Damen-Biqueur** à Fl. 36 fr., **Eisen-Magenbitter** à Fl. 48 fr., führt

A. Schirg, Schillerplatz. 11407

Die rühmlichst bekannten 12151

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel ic. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. A. Querfeld, Langgasse 47.

Ruhrkohlen, vorzügl. Qualität,

sind fortwährend in jedem Quantum frisch aus den Gruben zu beziehen bei 6456

A. Brandscheid, Ecke der Steingasse u. Röderstraße.

Das in einem großen Garten gelegene **Landhaus Nr. 13** an der Mainzerstraße, enthaltend 13 Zimmer, 2 Salons, nebst den entsprechenden Mansarden und Souterrains-Räumen, steht sofort zu verkaufen oder zu vermieten, ganz getheilt, oder möblirt oder unmöblirt. 12192

Gold- und Silberborden und Stickerien kauft zu höchstmöglichen Preisen 11837

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Nerostraße 34 ist ein **Mahagoni-Büffet** mit Marmorplatte und ein **Ladentisch** zu verkaufen. 12162

Die so beliebte französische **Wachse**, dem Leder unschädlich, ist in frischer Waare angekommen bei **A. Harzheim, Goldgasse 21.** 11838

Moritzstraße 9 ist ein ganz neuer **Schnepplarrn** und mehrere **Büüge** zu verkaufen. 12167

Crinolinen für Damen von 30 fr. an, die feinsten überzogenen Crinolinen, neuester Façon, 2 fl. 24 fr., Strohüte und Rappen sehr billig, gestricke Herrn- und Frauenstrümpfe 48 fr., gewebte Strümpfe 24 fr., geringelte Kinderstrümpfe von 16 fr. an, feine Herrn-Socken von 18 fr. an, seidene Herrnbinden von 18 fr. an, Glace-Handschuhe, farbige, 45 fr., Sommerhandschuhe und Filetstauchen von 9 fr. an, Frauen-Pantoffeln 36 fr., feine Damen-Schuhe mit Rosetten 1 fl. 24 fr., Kinderstiefelchen von 24 fr. an, Corsetten von 1 fl. 12 fr. an, Herrn- und Frauen-Hemden 1 fl. 36 fr., Hosenträger 12 fr., Neze 6 fr., Kragen, Manschetten, Gürtel und Aufstecklämme sehr billig bei 407 **G. Burkhard**, Ecke des Michelsberg und Schwalbacherstraße.

4 & 6 kr. Reislämme und Frisirlämme von Kautschuk bei **G. Burkhard**, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.

Herrn-Hemden, Kragen, Halsbinden
empfehle in Auswahl zu billigen Preisen. **Philipp Sulzer**, Langgasse 13. 11817

Bohnenschneidmaschinen,
zum Verlaufen und zum Vermiethen, empfehlen
12195 **Bimler & Jung**, Marktstraße 13.

Lager in Seifen und Lichtern,
Nr. 1 Michelsberg Nr. 1.

Am 10. Juli eröffnete ich meinen Laden und werde neben meinen eigenen Fabrikaten auch feinere Toilettenseife, Wachsstöcke, Stearinlichter, Stärke, Neublau etc. führen. Gute Waaren und billige Preise sichere ich zu. 11475 **Emil Wolf**, Seifensieder, Michelsberg 1.

Corsetten, Crinolinen,
Strohüte, Neze, Manschetten und Kragen, Kinder-Beibchen, Kinder-Strümpfe, Knöpfe und Besatzartikel, Strickgarn empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian**, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 11197

Crinolinen,
neue Façon, mit und ohne Zeugüberzug, empfehle stets in Auswahl zu den billigst berechneten Preisen. **Philipp Sulzer**, Langgasse 13. 12029

Französischer und italienischer
Unterricht nach einer Methode, diese Sprachen binnen 50 Stunden lesen, schreiben und sprechen zu können, was frühere Zöglinge bewiesen. Näh. Lehrstraße 12. Bel-Etage. 10686

Nicht zu übersehen!
Vom Heutigen an lasse ich mehrere Schiffe Ruhrkohlen 1. Qualität in Viebrich ausladen. Wer gegen Baar kaufen will, kann eben so billig und vollkommen so gut bei mir kaufen, wie ehemals bei der Staatsbahn-Verwaltung. Bestellungen werden entgegengenommen bei 12302 **P. Koch**, Dogheimerstraße 10,
Aug. Koch, Metzgergasse 3.

Herrn-Hemden, Kragen,
Hemden-Einsätze, Binden, Hosenträger, Strümpfe, Socken u. dgl. m. empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian**, Ecke der Gold- u. Metzgergasse. 11196

Thee

in allen Sorten
von **J. L. Nonnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
12158 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee und Chocolate

in vorzüglicher Qualität
12165 empfiehlt **J. C. Keiper**, Michelsberg 6.

Praktische Buchhaltung, deutsche, französische und italienische Correspondenz

lehrt ein Kaufmann, welcher sämtliche Branchen in großen Häusern durchgemacht hat. Näh. in der Exped. d. Bl. 10687

Cigarren

beste Qualitäten zu allen Preisen empfiehlt
64 **Carl Jäger**, Langgasse 16,
Eckhaus der Lang- und Kirchhofsgasse.

Neue Holl. Voll-Häringe

per Stück 24 kr., in Parthien billiger, empfiehlt
12418 **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblierte und unmöblierte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von **Friedrich Baumann**. 12286

Morgen Sonntag um 10 Uhr frische Fleischpastetchen.
H. Memberger, Conditor, Langgasse 39. 10598

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 12128

Wagenlaternen werden verkauft bei Sattler Dreher, lt. Burgstraße. 12330

Vorzüglich hart gebrannte Feldbacksteine in jeder Quantität, per Tausend 6 Thaler, sind fortwährend zu haben auf meiner Baustelle an der Sonnenbergerstraße. **Heinrich Morasch**. 11928

Beeidigter Leihhausmakler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 12125

Statt Zimmerspäne verkaufe ich kleingemachtes trocknes Aienholz und Buchenholz zum Feueranmachen per Karrn 2 fl. 30 kr.
12124 **B. Gail**, Dohelmerstraße 29a.

Alle Arten Weißnähereien, sowohl in Hand- und Maschinenarbeit werden schnell und gut besorgt Wellrigstraße 7, Parterre. 12123

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 174) 27. Juli 1867.

Gesammtprobe.

Sämmtliche bei der Serenade mitwirkenden Herren Sänger werden zu der
Sonntag den 28. Juli Vormittags 11 Uhr im Schirmer'schen Saalban
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Jahn** stattfindenden Generalprobe
eingeladen. 25

Feuerwehr.

Heute Nachmittag 6 Uhr Uebung an der Patenspritze No. 10.
Der Spritzenmeister.

Neuer Geisberg.

413

Morgen Sonntag und jeden der folgenden Sonntage
Nachmittags: 413

Harmonie-Musik,

Abends: **BALL.**

Täglich Restauration auf den Terrassen und in den Sälen.

Stiftstraße No. 1. **Restauration Nicolay,** Stiftstraße No. 1.

Zu jeder Zeit frisches Chemnitzer Schloß-Märzenbier per Glas 10 kr.,
bestes Frankfurter Lagerbier 5 kr., Rixinger Bier per Flasche 12 kr.,
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit empfehle einem geehrten Publikum
ergebenst. **P. J. Nicolay.** 12504

Schützenhalle.

Von heute an Frankfurter Apfelwein per Glas 5 kr. 12190

Schützen-Cigarren

mit Leuchtugeln empfiehlt

12478

David Henrich, Muckerhöhle, Goldgasse 21.

Adelshaidstraße 5 ist Kopffalat zu haben.

12502

Es werden zu jeder Zeit junge Mädchen zum Erlernen aller weiblichen Hand-
arbeiten angenommen; auch empfehle ich mich im Anfertigen aller Arten Weiß-
nähereien.

Susanna Auer, Goldgasse 6. 11781

Zweites grosses Preis-Schiessen im Kaiser Adolph, Goldgasse 20.

Das Schiessen beginnt heute den 24. Juli und endet, sobald die Anzahl der Loose 1250 geschossen sind.

Es wird frei stehend und aus freier Hand auf 30 Fuß Entfernung mit gut eingeschossenen Bolzenbüchsen geschossen. — Das Loos kostet 12 kr. und enthält 3 Schuß, wonach die Ringzahl zusammengezählt wird.

1. Preis: eine fein gearbeitete Schweizerbüchse mit Zubehör; 2. Preis: ein Lefaucheur-Revolver 12 m/m., sauber gearbeitet mit 10 Schuß; 3. Preis: ein Lefaucheur-Revolver 7 m/m., 6 Schuß; 4. Preis: eine Salon-Büchse; 5. Preis: ein Flobert-Pistol; 6. Preis: ein Salon-Pistol; 7. Preis: eine Gewehr-Futteral; 8. Preis: ein Paar fein polirte Terzerole; 9. Preis: ein feines englisches Pulverhorn; 10. Preis: ein Doppel-Terzerol; 11. Preis: desgl.; 12. Preis: desgl.; 13. Preis: ein einfaches Terzerol; 14. Preis: desgl.; 15. Preis: desgl.

Auf die meist geschossenen Schwarzschnisse kommt eine Prämie von 3 Flaschen Champagner, auf die zweitmeisten 1 Flasche Champagner.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein Achtungsvoll
12310 **C. Bartels, Büchsenmacher.**

Arbeitsschuhe, Stiefeln und Pantoffeln

in bekannter Güte und zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt
H. Martin, Metzgergasse 29. 12469

Unterricht für Damen

im Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden, im Anfertigen aller Arten Damenkleider. In kurzer Zeit jedes Kleidungsstück passend anfertigen zu können, ertheilt gründlichen Unterricht und gibt zu jeder Tageszeit Stunden

Kath. Letzerich Wwe., geb. Dieges,
geprüfte Façon-Zeichnen-Lehrerin,
12500 Marktplatz 3 neben der ev. Kirche, Vorderhaus, Parterre rechts.

Gestricke und gewebte Wollenwaaren, als: Seelenwärmer, Kaputzen, Kinderfächer etc., ganz neue Sachen in reicher Auswahl, bei

E. L. Specht,
12487 Webergasse 2 — Hotel Jais.

Arbeitshosen in allen Größen und Qualitäten, sowie **Drillhosen** von 1 fl. 20 kr. an sind stets in größter Auswahl vorräthig bei
H. Martin, Metzgergasse 29. 12469

Für Wiederverkäufer!

Cigarren per Mille von 9 fl. an und höher empfiehlt
12478 **David Henrich, Zuckerhölle, Goldgasse 21.**

Melirte Eiderwolle, Grefelder Wolle in hochroth, chamois etc., das Neueste zu Herrn- und Damen-Strümpfen, empfiehlt
E. L. Specht,

12487 Webergasse 2 — Hotel Jais.

 Das große Lager von Spielwaaren, welches sehr nützliche Gegenstände enthält, befindet sich **Gäfnergasse 5. 11570**

Sonnenberg! Ausgezeichnetes Massantisches Actienbier, gute Weine, Aepfelwein nebst guten Speisen empfiehlt
12501 **E. Frees.**

Sonnenberg.
Morgen findet im „Gasthaus zur goldenen Krone“ wieder **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet **B. Noll.** 12037

Franffurter Pferdemarkt = Loose
können à 1 fl 45 fr. abgeholt werden bei **C. H. Schmittus**, Kirchgasse 6, sowie in der Expedition des Tagblatts, Langgasse 27. 12420

Mainzer Actienbier
stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei **A. Momberger**, Moritzstraße 7.
Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen. 12127

Zwirn, Chignons in allen Farben, **Gürtel und Colliers** billigt bei **E. L. Specht**,
12487 **Webergasse 2 — Hotel Pais.**

Crinolinen,
neue Façon, verkaufe, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreise. **Friedr. Dervin**, vorm. **G. L. Renendorff**,
Kranzplatz 6. 12490

Fahnenstangen in jeder Größe sind zu haben
Steingasse 23. 12485

Schwarz-weiße Fahnen
in allen Größen, in Wolle und Baumwolle, sind zu verkaufen und zu vermietthen bei **Wilh. Jung**, Tapezirer, Saalgasse 14. 11999

Großes Lager von angefangenen und fertigen
Stidereien zu billigen Preisen bei **E. L. Specht**,
12487 **Webergasse 2 — Hotel Pais.** 12468

Kirchgasse 20.
Obsthäfen, Einnach = Gläser und Einnach = Ständer.

Kellner- und Turner-Sacken
empfiehlt in allen Qualitäten zu bekannten billigen Preisen das Kleider-Lager von **H. Martin**, Metzgergasse 29. 12469

Es wird ein Kind in die Pflege gegeben. Näheres in dem Schuhlade des Herrn **S. Wolf**, Langgasse 38. 12474

Zwei Kanape und zwei Plattöfen (Schiffmannsofen) sind Saalgasse 1 billig zu verkaufen. 12470

Flaschen werden angekauft Schwalbacherstraße 1 im Laden. 12477

Hochstätte 18 sind gute **Kartoffeln** per Rumpf 12 fr. zu haben. 12484

Zur gefälligen Beachtung!

Ich mache hiermit dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich bereits die **Speisewirthschaft** von **Heinrich Hofmann**, Ellenbogen-
gasse Nr. 5, übernommen habe, und werde stets bemüht sein durch **gute**
Speisen und **Getränke** mit reeller Bedienung mich bestens zu empfehlen.
— **Wein** per Schoppen 12, 18 und 24 fr., **ausgezeichnetes Bier**, sowie
vorzüglichem Sachsenhäuser Apfelwein per Schoppen 5 fr. 12476

Wiesbaden, den 1. Juli 1867.

Heinrich Weimar.

Fortgesetzter Ausverkauf

in **Futterstoffen**, **Woll**, **Battist**, **Tüll**, **Spitzen**, **Blonden**, **Schleier**,
Necken, **Taschentüchern**, **Besatz** und **Einsatzen**, **Herrn-**
und Damenbinden, **Handschuhe**, sowie **weißen und bunten Taschentüchern**,
gestrickten und gehäkelten Kinder Sachen billigt, Langgasse 16. 12212

Ein schönes, mittelgroßes **Haus** mit **Garten** wird ohne Unterhändler zu
kaufen gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. sub W. L. 12473

Wiederholt:

Verloren am Samstag den 13. Juli vom
Victoria-Hotel bis zur Wilhelmstraße ein
Portemonnaie, Geld enthaltend, ein **Petschaft** mit Wappen und ein **Pet-**
schaft mit den Buchstaben C. L. und 2 **Schlüssel**. Der Finder wird dringend
ersucht, nur die Petschaften versiegelt Wilhelmstraße 14 zuzuschicken. 11698

Ein brauner, seidener **Sonnenschirm** mit einem hellen, durchsichtigen Horn-
griff ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen
gute Belohnung Wilhelmstraße 13 1 Stiege hoch abzugeben. 12457

Am 25. Juli Abends wurde auf dem Wege von der Paulinenstraße durch
die Anlage bis zum Louisenplatz ein sogenannter **Regenmantel** mit Kapuze
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung
Paulinenstraße 6 abzugeben. 12462

Eine goldene **Damenuhr**, grün emailirt, wurde am Donnerstag Abend
halb 7 Uhr in der Taunusstraße verloren. Dieselbe war in einem Schächtel-
chen und ein goldener Schlüssel dabei. Dem Wiederbringer eine gute Beloh-
nung Taunusstraße 28. 12464

Verloren am Donnerstag ein mit Spitzen besetztes **Taschentuch**, gezeichnet
„Mathilde“. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 39. 12459

Verloren ein goldenes **Ohrglöckchen**. Abzugeben gegen Bezahlung des
Goldwerthes Röderstraße 5. 12507

Entlaufen

oder abhanden gekommen ein grauer **Mattenfänger**, auf den Namen „Fanny“
hörend. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 17. Vor Ankauf
wird gewarnt. 12465

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Exped. 11712

Eine geübte **Kleidermacherin**, welche französisch spricht, sucht dauernde Be-
schäftigung. Näheres Goldgasse 4 im Laden. 12366

Ein braves **Monatmädchen** wird gesucht Taunusstraße 9, 2. St. links. 12491

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht Adolphstraße 1. 12342

Es wird zu sofortigem Eintritt eine perfecte **Restaura-**
tions-Köchin gesucht. Näh. im „Badischen Hof“, Nero-
straße 7. 12352

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 24 Jahre alt, in weiblichen Sachen, sowie im Hauswesen erfahren, wünscht mit einer fremden Herrschaft, auch nach Amerika, zu reisen; dasselbe hat schon in größeren Städten conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen. Nach Verlangen wird auch Photographie beigelegt. Näheres in der Exped. d. Bl. 12415

Ein Dienstmädchen wird auf 1. August gesucht kl. Schwalbacherstraße 2. 12452

Ein gebildetes Mädchen, das Putz- und Kleidermachen versteht, auch frisiren kann, sucht sofort eine Stelle. Näh. Exped. 12266

Eine Kammerjungfer

(Schweizerin), die durch Abreise ihrer Herrschaft ohne Stelle ist, sucht bei einer Herrschaft eine ähnliche Stelle und kann gleich eintreten. Gute Zeugnisse werden nachgewiesen. Näheres Langgasse 7, 3. Etage. 12460

Ein reinliches Mädchen, das schon mehrere Jahre in einem Ladengeschäft beschäftigt war, sucht wieder eine ähnliche Stelle zu bekleiden. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen hoch. 12466

Für ein anständiges Mädchen von 16 Jahren, das gut nähen kann, wird eine Stelle gesucht. Näh. Exped. 12471

Ein braves Kindermädchen sucht

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 12472

Ein Mädchen in die Küche gesucht Neugasse 13. 12479

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht auf den 1. August eine Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen hoch. 12486

Ein Mädchen von gesetztem Alter sucht auf gleich oder 1. August eine Stelle als Hausmädchen oder für die Küche. Näheres Helenenstraße 14 im Hinterhause, Parterre. 12492

Ein Zimmerparlier

für den Hochbau wird gesucht. — Franco-Offerten sub O. B. 310. an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 361

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Carl Blumer, Schreiner, Bleichstraße 7. 12345

Ein Hausknecht wird gesucht Mühlgasse 3. 12483

Es wird ein Capital von 18000 fl. gegen doppelte Versicherung auf ein sehr rentables Haus gesucht. Näheres in der Exped. 12389

1500—2000 fl. in 5% Hypotheken (nur Grundstücke in wohlhabenden nassauischen Ortschaften verpfändet) werden gegen Baarzahlung oder gegen Pfandbriefe der Nassauischen Landesbank zu cediren gesucht. Briefe unter X. Y. Z. besorgt die Exped. d. Bl. 12498

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 3 elegant möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Auf Verlangen auch Kost. 12012

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10924

Faulbrunnenstraße 6, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 12481

Friedrichstraße 23

ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 12495

Helenenstraße 14 Bel-Etage sind 3 gut möblirte Zimmer zu verm. 12268

Helenenstraße 23 im 2. Stock ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 12453

Rapellenstraße 27 ist eine elegante Wohnung, Sommerseite, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 3 Zimmer, verschließbaren Corridor nebst Zubehör, Gartenvergnügung etc., vom 1. Oct. ab an eine stille Familie zu verm. 10868

Leberberg 3 ist die Bel-Etage möblirt sofort zu vermieten. 11728

Lehrstraße 12 sind 2 schön möblirte Zimmer mit Aussicht auf die Kapelle (auch einzeln) zu vermieten. 12368

Mainzerstraße 4 Bel-Etage 11442

ist ein Salon, 1 auch 2 große Schlafzimmer, fein möblirt, sogleich zu verm.

Mainzerstraße 14 (Bel-Etage)

sind 4 fein möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. 12106

Platterstraße 8 ist ein Zimmer zu vermieten. 12463

Rheinstraße 16 ist eine elegant möblirte Wohnung von 3—5 Zimmern vom 1. September an zu vermieten; ferner von sogleich an Stallungen für 6 Pferde nebst Remise, Sattelkammer mit Heuboden. Näheres daselbst Parterre. 12386

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 12107

Saalgasse 5 im 2. Stock ist eine vollständige Wohnung zu verm. 11922

Al. Schwalbacherstraße 9 sind im Seitenbau 2 Mansarden zu verm. 12475

Schwalbacherstraße 41 sind 1 auch 2 schön möblirte geräumige Zimmer zu vermieten. 11893

Steingasse 8 1 Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11820

Stiftstraße 6 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 11845

Stiftstraße 14 bei E. Künstler ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 12097

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 11724

Wilh. Meinek. 11724

1 auch 2 möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. in der Exped. 12379

Möblirte Zimmer in einem Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 11337

Möblirt zu vermieten ein Salon mit 2—3 Schlafzimmer. 12480

Näh. Exped. 12480

Eine schöne, freundliche, große Dachstube ist sofort billig zu beziehen. Näheres

Tannusstraße 9 im 2. Stock links. 12491

Al. Schwalbacherstraße 3 können 1—2 Arbeiter Schlafstellen erhalten. 12331

C. D. Bring ja den Schinken mit! 12456

Liebe Frau D....k! Nur den Schinken nicht vergessen! M. . . I. 12499

Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die Trauernachricht von dem heute Nacht 2 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Catharine Spitz, geb. Nögler.

Wiesbaden, den 25. Juli 1867. Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 8^{1/4} Uhr vom Leichenhause aus statt. 12497

Comité zu Rimbach.

Von Herrn Amtmann Rath in Wiesbaden wurden mir heute folgende Beträge für die durch Ueberschwemmung und Hagelschlag beschädigten Rimbacher Einwohner ausbezahlt: 1) Von dem gnädigsten Geschenk Sr. Majestät des Königs von 3000 fl. 794 fl. 29 fr., 2) vom Ertrag einer Benefice-Vorstellung des Wiesbadener Theaters von 411 fl. 18 fr. 108 fl. 55 fr., 3) von der (alten) Mittelrheinischen Zeitung aus Herborn von 29 fl. 7 fr. 47 fr., zusammen 911 fl. 11 fr., was dankbar bescheinigt wird.
Rimbach, den 23. Juli 1867. Der Rechner: Lendle.

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute in Luga u sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Zeugengebühr bei Königl. Justizante von Ungenannt 24 fr., von Herrn W. 1 fl., von Frau v. S. 1 fl. 45 fr., von Frau A. Bigelius 1 fl. 45 fr.

Das Versprechen auf der Teufelsbrücke.

Novelle von Guido Rieder.

(Fortsetzung aus Nr. 172.)

Der Müller meinte, daß dieses Zwischenstück Grund genug zur Verzögerung der Ausführung des erhaltenen Auftrags wäre, vielleicht dachte er auch, daß der eiserne Staatsanwalt bei einem Glase Wein offenerziger als vorher sich zeigen würde; denn er hatte doch gar zu gerne recht bald erfahren mögen, warum eigentlich die Herren vom Gericht nach Günther solch' sonderlich Verlangen hatten. Er lud also gar dringend zu einem Frühstück ein, und um die mögliche Ablehnung von Seiten des Staatsanwaltes besser überhören zu können, wandte er sich an seine Frau. „Mutter,“ sagte er, „denke Dir, die Herren wollen den kleinen Günther sprechen.“

„Den Günther!“ wiederholte die Frau in gedehntem Tone, den Günther?“ Und dabei sah sie fragend den Staatsanwalt an.

Aber dieser ließ sich nicht aus der Fassung bringen. Er war es zuerst, der das peinliche Stillschweigen unterbrach, — mit höflichen Worten lehnte er zum zweiten Male des Müllers vorige Einladung ab und versicherte, daß er erst seiner Pflicht genügen müsse, ehe er von der Gasifreundlichkeit der Frau vom Hause Gebrauch machen könne. Das war nun freilich keine geeignete Antwort auf die Frage der Müllerin, und sie hätte es dem Staatsanwalt beinahe übel genommen. Der Müller ging eben brummend zur Thüre hinaus, und die Assessoren wußten es dem gestrengen Herrn Vorgesetzten auch nicht besonders Dank, daß er sie um's Frühstück brachte.

Freilich, der Herr Staatsanwalt war ein peinlicher Pflichtmensch; aber er war auch ein Mann von Welt, — einige Verbindlichkeiten, die er der Frau zu zu sagen wußte, hatten es bald wieder gut gemacht, was er vorher durch die Ablehnung jener Einladung verdorben hatte. Aber wenn die Müllerin meinte, jetzt auf eine geschickt angebrachte Frage die ausführlichste Auskunft über die Absichten des Staatsanwalts gegen Günther zu erhalten, so irrte sie; der Mann der Pflicht besaß nicht mindere Geschicklichkeit, jeder Frage auszuweichen, und die ernste Miene, die er dabei annahm, nahm der Müllerin alle Lust zu weiterem Drängen. — Die Beiden sprachen von andern Dingen.

Hannchen erreichte mehr. „Was wollen Sie von Günther, meine Herren?“ fragte sie. „Ich hätte nicht gedacht, daß Sie seine Gesellschaft der meinigen vorziehen würden,“ fügte sie neckend hinzu.

Der eine der Assessoren machte ein verblüfftes Gesicht als engherzige Antwort auf diese offenerzige Frage.

„Wir wollen ihn als Zeugen in einer sehr wichtigen Sache vernehmen, — wenn Sie nichts dagegen haben, mein Fräulein,“ sagte der andere, der mit dem längsten Schnurrbarte, der nie um eine Phrase verlegen war.

„Und wenn ich nun was dagegen hätte?“ meinte Hannchen lächelnd.

„Bedaure, mein Fräulein“ erwiderte der Schnurrbärtige, „würde diesmal nichts helfen können.“

In demselben Augenblicke trat der Vater wieder herein. Er brachte die Botschaft, daß Günther draußen im Flure harre und machte ein gar ernsthaft Gesicht dabei. Denn er hatte es dem Staatsanwalt nicht vergessen können,

daß er so heimlich that und daß er die belegten Butterbröte und den echten Siebenundfünfziger, den seine Frau für die Gäste herbeigeschafft hatte, so mir nichts, dir nichts ausgeschlagen hatte.

Aber der Staatsanwalt schien sich durch die grämliche Miene des Alten nicht beirren zu lassen; er machte der Frau vom Hause, mit der er eben noch mit größtem Eifer gesprochen hatte, eine stumme Verbeugung und schritt mit gemessenen Schritten zur Thür hinaus, um die Verhandlung mit Günther, in dem ihm von Müller angewiesenen Zimmer aufzunehmen. Die Assessoren, nachdem sie den beiden Damen die nöthigen Kratzfüße gemacht hatten, folgten und nahmen ihre Amtsmiene wieder an.

„Der Günther war käseweiß und zitterte vor Angst, als ich ihm sagte, daß der Staatsanwalt ihn zu sprechen wünsche,“ begann der Müller, als er mit seiner Frau und Hannchen allein im Zimmer war. „Weiß der Teufel, was die Herren mit ihm vorhaben müssen, — 's ist wegen des Mordversuchs, der auf den Kandidaten gemacht worden ist; aber der Günther schwört auf Stein und Bein, daß ihm die hellen Thränen über die Wangen laufen, er wisse kein Sterbenswort.“

„Ei,“ meinte Hannchen, „es wird ihm ja nichts geschehen. Er soll als Zeuge vernommen, — der Assessor S. hat mir's verrathen.“

„Als Zeuge?“ meinte die Müllerin und schüttelte den Kopf.

„Ja freilich, als Zeuge,“ bestätigte Hannchen. „Aber ich möchte nur wissen, was Günther, der doch an jenem Abend im Bett gelegen hat, eigentlich bezeugen soll, fuhr sie fort. „Daß der Herr Kandidat an dem Abende hier in der Mühle gewesen ist und dann auf dem Nachhausewege den Fußsteig, der entlang des Mühlgrabens geht und nachher über die steinerne Brücke führt, eingeschlagen hat, nun, meine ich, das könnten die Herren vom Gericht auch ohne Günthers Zeugniß glauben.“

„Wundert mich auch, die Geschichte,“ meinte die Mutter mit bedenklichem Gesicht. „Und dabei thun die Menschen so geheimnißvoll, daß es Einem ordentlich ängstlich um's Herze wird. Denke Dir, Alter, — aus dem Staatsanwalt war nichts heraus zu bringen.“ — (Fortf. f.)

Räthsel.

Ein weibliches Geschöpf, — hat man mir's recht erzählt,
So war Arabien das Land, das sie geboren, —
Ward einem Landsmann einst zur Gattin auserkoren,
Und bald darauf mit ihm vermählt.
Sie hatte von der Schönheit des Gesichts
Bis auf das Geld, von all' den holden Gaben,
An denen sonst sich Männerherzen laben,
Zum Unglück grad so viel als — Nichts.
Und er, der Ält'ste zwar, doch niedrigste der Brüder,
Zog bei der Theilung auch nur wenig Güter.
Allein welch' Wunder! kaum daß sie zur Seit ihm steht,
So wird er über seine Brüder all' erhöht,
Und hat zehnmal so viel, als er vorher besaß,
Ei, ei, wie kam doch das?

Auflösung des Räthsels in Nr. 168: Lustschloß.

Frankfurt, 25. Juli.

Geld=Course.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50 — 52	9
20 Frks.-Stücke	9	28 — 29	
Russ. Imperiales	9	45 — 47	
Preuß. Friedr. d'or	9	57 — 58	
Dufaten	5	35 — 37	
Engl. Sovereigns	11	52 — 56	
Preuß. Cassenscheine	1	45 — 45 1/4	
Dollars in Gold	2	27 — 28	

Wechsel=Course.

Amsterdam	100 ³ / ₄ B.
Berlin	105 ¹ / ₂ B.
Cöln	105 ¹ / ₂ B.
Hamburg	88 ¹ / ₄ G.
Leipzig	105 ¹ / ₂ B. 104 ⁷ / ₈ G.
London	119 ³ / ₄ B. 1 ¹ / ₂ G.
Paris	94 ⁵ / ₈ G.
Wien	92 ⁵ / ₈ G.
Disconto	3 % G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.